Wandern auf Anacapa Island

Willkommen auf Anacapa Island, eine der fünf Inseln des Channel Islands National Park. Anacapa ist aus drei Inseln zusammengesetzt: Ost, Mitte und West. Sie sind angekommen auf East Anacapa. Middle and West Anacapa sind reserviert für die Wildnis, ausgenommen ein kleiner Strand auf der West-Insel, der Frenchy's Cove genannt wird, dieser kann nur per Boot erreicht werden.

Haben Sie ein mal die rauen Klippen bestiegen, indem Sie die Treppen an der Landungsbucht genutzt haben, werden Sie ein Wandersystem in Form einer Acht vorfinden. Dieses mäandriert über sanfte Hänge hin zu dramatischen Aussichtspunkten, prachtvollen Ausblicken über die Küste sowie den letzten in Betrieb stehenden Leuchtturm an der Westküste. Ein selbst erklärender Wanderführer ist erhältlich, um diese und andere Besonderheiten der Insel zu erkunden.

Wanderer müssen es als Voraussetzung betrachten, dass sie ihre Trips eigenverantwortlich planen und sicher wandern. Um ihre Chancen auf eine sichere Wanderung zu erhöhen, die Störung der Wildtiere zu minimieren und eine Beschädigung der Ressourcen zu vermeiden, sollten Besucher in guter körperlicher Verfassung sein und folgende Regeln und Richtlinien beachten, die sie sowohl in der Parkzeitung unter der Überschrift "Limiting Your Impact", als auch unten beschrieben finden:

- Bitte bleiben Sie auf dem ausgewiesenen Wegesystem, wenn Sie auf Anacapa Island wandern.

- Meiden Sie Klippenkanten. Hölzerne Bahnschwellen auf dem Boden markieren die sichere Begrenzung an einigen Aussichtspunkten. Stellen Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht auf diese Markierungen und übertreten Sie diese nicht. Einige Klippen sind nicht markiert. Bitte halten Sie sich von ungeschützten Klippenrändern fern, da diese erodieren und sehr brüchig sein können. Kinder sollten zu jedem Zeitpunkt von einem Erwachsenen beaufsichtigt werden.

- Da Ost Anacapa eine Klippeninsel ist, gibt es nur an der Landing Cove einen Zugang zum Wasser (keine Strände, nur ein Dock).

- Um die Wildtiere und andere Besucher zu schützen, werfen Sie nichts auf der Insel weg, auch nicht ins Meer.

- Wanderer sollten niemals allein wandern—nutzen Sie das Kumpel-System. Es gewährleistet, dass jemand im Notfall Hilfe holen kann.

- Nehmen Sie viel Wasser mit und trinken Sie es. Ca. 1 Liter für kurze Spaziergänge, mehr für längere Wanderungen.

- Achten Sie auf Gift-Eiche, "springenden" Cholla Kaktus, Zecken und Skorpione. Gift-Eiche erkennen Sie an den Büscheln aus drei glänzenden Blättern. Einige Zecken übertragen Krankheiten; untersuchen Sie Kleidung und Haut nach der Wanderung.

- Zur Vermeidung von Feuern rauchen Sie nicht auf den Pfaden oder in der Nähe von Gebüschen. Rauchen ist nur auf den zementierten Flächen am Besucherzentrum gestattet.

- Bei Abreise von der Insel sind die Besucher dafür verantwortlich, ihr Boot rechtzeitig zu erreichen. Achten Sie auf die Abfahrtszeiten und fragen Sie rechtzeitig einen Ranger oder einen Angestellten der Bootsgesellschaft.

VISIT…

LANZAROTE Caliente.com



Ziel (ausgehend vom Besucherzentrum)	Entfernung (Kilometer, Rundweg)	Schwierigkeitsgrad	Beschreibung
1. Inspiration Point	2,4	Leicht	Außergewöhnliche Aussichten. Nicht zu verfehlen.
2. Pinniped Point	0,65	Leicht	Ausblick auf eine Jagdstelle der Kalifornischen Seelöwen.
3. Cathedral Cove	1	Leicht	Ausblick auf eine Bucht mit wunderschönen Felsformationen.
4. Lighthouse	0,8	Leicht	Sicht auf den historischen Leuchtturm, erbaut 1932.

Hiking Santa Cruz Island—German

Wandern auf Santa Cruz Island

Mehrere Wanderwege und Straßen durchlaufen die östliche Santa Cruz Island, sodass Besuchern spektakuläre Wandermöglichkeiten geboten werden können. Die Beschaffenheit der Wanderwege und Straßen reicht von instand gehaltenen, relativ flachen und ausgeschilderten Wanderwegen im Scorpion Valley bis zu unbefestigten, schroffen und bergigen Pfaden in der Montañon Gegend. Wanderer müssen ihre Eigenverantwortung bei der Planung ihrer Wanderungen gut einschätzen können und ihre eigene Sicherheit beachten. Um Ihre Chancen auf eine sichere Wanderung zu erhöhen, vermeiden Sie die Störung der Wildtiere und eventuelle Beeinträchtigungen der Sie umgebenden Natur. Besucher sollten in guter physischer Verfassung sein und müssen den Regeln und Richtlinien folgen, die in der Park-Zeitung unter der Rubrik "Begrenzen Sie Ihre Auswirkung" beschrieben werden, außerdem die nun folgenden:

- Bleiben Sie auf den Wanderwegen und Straßen—meiden Sie Tierpfade, diese sind schmal, uneben, instabil und gefährlich.

- Klippenränder dürfen keinesfalls betreten werden, sie neigen zum Abbröckeln und sind instabil. Halten Sie großen Abstand. Kinder müssen standing beaufsichtigt werden.

- Vermeiden Sie es allein zu wandern—nutzen Sie das Kumpelsystem. So kann immer eine andere Person Hilfe holen, sollten Sie in Schwierigkeiten geraten.

- Nehmen Sie ausreichend Wasser mit und trinken Sie es. Einen Liter für kurze Spaziergänge, mehr für längere Wanderungen.

- Achten Sie auf Gifteiche, "Springenden" Kaktus, Zecken und Skorpione. Gifteiche sind an ihren Büscheln aus drei glänzenden Blättern zu erkennen. Einige Zecken übertragen Krankheiten; untersuchen Sie Ihre Kleidung und freiliegende Hautflächen nach der Wanderung.

- Um Wildfeuer zu verhindern rauchen Sie nicht auf den Wanderwegen oder in der Nähe von Gebüsch. Das Rauchen ist nur an den Stränden erlaubt.

- Außerhalb der Grenzen des Nationalparks, auf dem Gelände der The Nature Conservancy, ist das Wandern nicht erlaubt. Die Grenze ist durch einen Zaun zwischen Prisoners Harbor und Valley Anchorage markiert.

- Bei Verlassen der Inseln sind die Besucher selbst dafür verantwortlich, das Transportboot rechtzeitig zu erreichen. Erkundigen Sie sich bei den Rangern oder den Angestellten der Transportboote über die Abfahrtszeiten.

- Nehmen Sie alles wieder mit, was sie mit her gebracht haben, auch Ihren Abfall. Es gibt auf der Insel keine Abfallbehälter, also nehmen Sie bitte alles wieder mit.

- Füttern Sie die Wildtiere weder direkt noch indirekt. Bewahren Sie Abfall und Nahrungsmittel zu jeder Zeit sicher auf. Nutzen Sie die Lagerungsbehälter, die in der Nähe der Picknicktische sowie hinter dem Orientierungshäuschen zur Verfügung gestellt werden. Möwen, Raben, Stinktiere, Mäuse und vor allem Füchse interessieren sich sehr für das Essen der Besucher. Unglücklicherweise sind die Füchse in der Scorpion Region inzwischen an menschliche Nahrung gewöhnt. Sollten Sie Lebensmittel und Abfall nicht ordnungsgemäß lagern oder absichtlich Wildtiere füttern, wird Anzeige erstattet und Sie müssen ein Bußgeld zahlen.

Ziel	Entfer-nung (Km, Rundweg)	Difficulty	Description
Von Scorpion Beach:			
1. Historic Ranch	0,8	Leicht	Besichtigen Sie den historischen Scorpion Ranch Komplex aus den späten 1800er Jahren. Der Ausstellungsbereich beinhaltet ein Orientierungshäuschen, den Betrieb des Schmieds, landwirtschaftliche Geräte und ein Besucherzentrum, welches sich im Scorpion Ranchhaus befindet.
2. Cavern Point Loop	3,2	Moderat	Sollten Sie nicht verpassen. Herrliche Ausblicke auf die Küste und Walbeobachtungen. Um steile Anstiege zu vermeiden, wandern Sie im Uhrzeigersinn, beginnend am Zeltplatz (nahe des Platzes Nr. 22), der Rundweg führt dann zurück nach Scorpion Anchorage. Von Cavern Point aus können Sie auch dem North Bluff Wanderweg nach Westen 3,2 km bis Potato Harbor folgen.
3. Potato Harbor	8	Moderat	Eine längere Wanderung als die zum Cavern Point, doch ebenfalls mit spektakulären Ausblicken auf die Küste. Kein Zugang zum Strand.
4. Scorpion Canyon Loop	12	Moderat bis anstrengend	Ein landschaftlich schöner Rundwanderweg ins Inselinnere mit der Chance, den einzigartigen Insel Buschhäher zu sehen. Um steile Anstiege zu vermeiden, wandern Sie im Uhrzeigersinn auf der Smugglers Straße bis zum Ölbrunnen und eventuell hinunter in den Scorpion Canyon, dann zurück und hinaus auf den Strand. Biegen Sie bei der Gabelung am Scorpion Canyon vom Weg nach rechts (Nordwesten) ab, um den Insel Buschhäher zu sehen, doch seien Sie vorbereitet auf die extrem felsigen Bedingungen.
5. Smugglers Cove	12	Anstrengend	Folgen Sie der Smugglers Road bis zum Strand am Smugglers Cove. Nehmen Sie Wasser mit. Es gibt am Smugglers kein Wasser.
6. Montañon Ridge	12,8	Anstrengend	Für erfahrene Wanderer. Tolle Ausblicke. Dieser Höhenrücken kann auch von der Smugglers Cove (12,8 km langer Rundweg und Wanderung abseits der Wege) und vom Prisoners Harbor (33,6 km langer Rundweg) aus erreicht werden.
Von Smugglers Cove:			
7. Smugglers Canyon	3,2	Anstrengend	Wanderung abseits der Wege in einem Flussbett (saisonal wasserführend) mit ursprünglicher Vegetation und steilen Canyonwänden. Seien Sie auf unebenes Terrain und lose Steine vorbereitet.
8. Yellowbanks	4,8	Moderat	Diese Wanderung führt zu einem Aussichtspunkt. Kein Zugang zum Strand ohne eine Kletterstrecke abseits der Wege.
9. San Pedro Point	6,4	Moderat	Diese Wanderung abseits der Wege führt zu einem Aussichtspunkt. Kein Zugang zum Strand. Für erfahrene Wanderer abseits der Wege.
Von Prisoners Harbor:			
10. Prisoners Harbor	0,8	Leicht	Besichtigen Sie den historischen Prisoners Harbor und halten Sie Ausschau nach dem Insel Buschhäher (üblicherweise in der Nähe von Bäumen oder bachbegleitender Vegetation zu finden). Wandern Sie die Navy Straße ein kurzes Stück hinauf, um einen schönen Überblick von oben zu erhalten.
11. Del Norte Camp	11,2	Anstrengend	Folgen Sie dem schroffen Del Norte Wanderweg östlich bis zum Hinterland-Zeltplatz. Nehmen Sie Wasser mit. Auf diesem Zeltplatz gibt es kein Wasser.
12. Navy Road / Del Norte Loop	13,6	Anstrengend	Längerer Rundwanderweg, der am Del Norte Camp vorbeiführt und Ausblicke auf die Südseite der Insel bietet. Die Route beinhaltet die Navy und die Del Norte Straße sowie den Del Norte Wanderweg.
13. Chinese Harbor	24,8	Anstrengend	Eine lange Wanderung über den Del Norte Wanderweg oder die Navy Road, die am Cobblestone Strand endet.
14. China Pines	28,8	Anstrengend	Eine lange Wanderung über den Del Norte Wanderweg oder die Navy Road mit der Chance, die einzigartige Santa Cruz Island pine zu sehen.
15. Pelican Bay	6,4	Moderat bis anstrengend	Dieser Wanderweg darf nur nach Erhalt einer im Voraus erteilten Erlaubnis der The Nature Conservancy oder in Begleitung der Angestellten von Island Packers (Bootskonzessionär) begangen werden.

Wandern auf Santa Rosa Island

Viele Wanderwege und Straßen durchkreuzen Santa Rosa Island und bieten Besuchern spektakuläre Wandermöglichkeiten. Diese Wanderwege und Straßen reichen von der relativen flachen Route zum Water Canyon Beach bis hin zu dem schroffen, bergigen Pfad zum Black Mountain. Wanderer müssen eigenverantwortlich einschätzen, wie sie ihren Trip planen um sicher wandern zu können. Um ihre Chance auf eine sichere Wanderung zu erhöhen, eine Störung der Wildtiere und die Zerstörung von Ressourcen zu vermeiden, sollten Besucher in guter physischer Verfassung sein und sie müssen die Regeln und Anweisungen befolgen, wie sie im Teil „Beschränken Sie Ihren Einfluss“ der Park-Zeitung und im Folgenden genannt werden:

- Die Ranch Gebäude in Bechers Bay sind geschlossen, außer für begleitete Führungen. Jedoch können Besucher den Picknick-Bereich auf dem Rasen des Hauptranchhauses nutzen. Toiletten befinden sich in der Nähe.

- Die hinteren Strände und Sanddünen zwischen und am Skunk Point und nördlich von East Point sind in der Zeit zwischen dem 1. März und dem 15. September für Wanderungen geschlossen, um die Nistplätze der snowy plover (Seeregenpfeifer), einem staatlich geschützten, gefährdeten Watvogel, zu schützen. Bitte bleiben Sie auf dem feuchten Sand (unterhalb der Flutlinie) oder der durch das Gebiet führenden Straße.

- Bitte vermeiden Sie die Störung der sensiblen Flossenfüßler- (Robben und Seelöwen) und Seevögelgebiete, die überall auf der Insel zu finden sind.

- Den Besuchern wird empfohlen, zur Erkundung der Santa Rosa Island das Wege- und Straßennetz zu nutzen. Bitte meiden Sie Tierpfade, diese sind schmal, uneben, instabil und gefährlich.

- Meiden Sie Klippenkanten, da diese brüchig und instabil sind. Halten Sie großen Abstand. Kinder sollten zu jeder Zeit von einem Erwachsenen beaufsichtigt werden.

- Wanderer sollten niemals allein wandern—nutzen Sie das Kumpel-System. Es gewährleistet, dass jemand im Notfall Hilfe holen kann.

- Nehmen Sie viel Wasser mit und trinken Sie es. Ca. 1 Liter für kurze Spaziergänge, mehr für längere Wanderungen.

- Achten Sie auf Gift-Eiche, “springenden” Cholla Kaktus, Zecken und Skorpione. Gift-Eiche erkennen Sie an den Büscheln aus drei glänzenden Blättern. Einige Zecken übertragen Krankheiten; untersuchen Sie Kleidung und Haut nach der Wanderung.

- Zur Vermeidung von Feuern rauchen Sie nicht auf den Pfaden oder in der Nähe von Gebüschen. Rauchen ist nur an den Stränden erlaubt.

- Bei Abreise von der Insel sind die Besucher dafür verantwortlich, ihr Boot oder Flugzeug rechtzeitig zu erreichen. Achten Sie auf die Abfahrts- und Abflugzeiten und fragen Sie rechtzeitig einen Ranger oder einen Angestellten der Boots- bzw. Fluggesellschaft. Flüge oder Fahrten einer Gesellschaft sind nicht täglich vorgesehen.

Ziel (vom Pier aus)	Entfernung (Meilen, Rundweg)	Schwierig-keitsgrad	Beschreibung
1. Campingplatz	3 (0,5 von der Landebahn)	Leicht	Ein flacher Weg entlang der Küstenterrasse zum Water Canyon Campingplatz.
2. Water Canyon Beach	3 (zum Strandzugang)	Leicht	Ist der Wind nicht zu stark, entdecken Sie den wundervollen zwei Meilen langen Sandstrand. *Der Pier ist vom Strand aus nur bei niedrigem Wasserstand erreichbar.*
3. Water Canyon	3	Moderat bis Anstrengend	Obwohl der Hin- und Rückweg zur Öffnung des Water Canyon nur drei Meilen lang ist, *erstreckt sich der Canyon weitere sechs Meilen ansteigend nahe dem Soledad Peak.* Folgen Sie dem Flussbett und den Tierpfaden durch einen wunderschönen Canyon, welcher das ganze Jahr über Wasser führt und eine ursprüngliche Vegetation an seinen steilen Wänden aufweist. Dieses ist eine Wanderung abseits der Pfade, geeignet nur für erfahrende Wanderer.
4. Cherry Canyon	3.5 (über den Rundweg)	Moderat	Ein Rundweg mit Ufervegetation und Ausblicken auf die Bechers Bay. Andere Pfade zweigen ab zum Cherry Canyon Pfad und bieten die Möglichkeit eines Besuchs des Black Mountain, des Campingplatzes und des Water Canyon Strands.
5. Black Mountain	8	Anstrengend	Ein langer, steiler Anstieg, der Besucher mit Eichenwäldern und großartigen Aussichten (wetterabhängig) auf Santa Rosa, San Miguel, Santa Cruz und das Festland belohnt. Besucher können es als Rundweg nutzen, indem sie den Cherry Canyon Pfad, die Telephone und Soledad Straßen mit einbeziehen.
6. Torrey Pines	5 (Zur Basis der Pines) 7.5 (über den Rundweg)	Moderat Anstrengend	Besichtigen Sie eine der seltensten Pinien der Welt, die Torrey pine. Die leichtere, moderate Route erlaubt es Besuchern, die Pinien entlang der flachen Coastal Road zu besichtigen. Die anstrengende Route folgte dem Rundweg bis zur Spitze des Wäldchens und bietet spektakuläre Aussichten. Für die beste Route nehmen Sie den Rundweg hinauf zum westlichen Rand des Wäldchens, entlang des Gipfels und östlich des Wäldchens den Berghang wieder hinab. Für einen leichteren, schrittweisen Abstieg folgen Sie der Straße hinunter zum Southeast Anchorage.
7. East Point	16	Anstrengend (wegen der Länge)	Eine wunderschöne Wanderung entlang der Küste oder entlang der Coastal Road mit der Möglichkeit, die Torrey pines und die Strände zu entdecken. *Die hinteren Strände und Sanddünen zwischen dem Skunk Point und dem Norden des East Point sind vom 1. März bis zum 1. September geschlossen.* Bitte bleiben Sie auf dem feuchten Sand (unterhalb der Flutlinie) oder auf der Straße, die dieses Gebiet durchquert.
8. Lobo Canyon	9 (zur Canyonmündung)	Anstrengend	Ein spektakulärer Canyon mit von Wind und Wasser geformten Sandsteinklippen, ein ganzjährig wasserführender Strom, Ufervegetation und einer spektakulären Küste an seiner Mündung. Auf jeden Fall der Mühe wert.

Wir entdecken das San Miguel Island

Willkommen auf San Miguel Island, eine der fünf Inseln im Channel Island National Park**.** Diese Insel gehört Euch, der Öffentlichheit; deswegen müsst Ihr Euch dafür verantwortlich fühlen. Bitte, gebt uns einen Moment, dieses Merkblatt zu lesen und Euch darüber zu informieren, wie man sich um San Miguel kümmern kann. Ebenfalls sieht man hier und auf der umseitigen Landkarte , was man auf San Miguel sehen und unternehmen kann.

Die Insel

Auf der Insel gibt es unberührte Flutmulden, seltene Pflanzen, und den merkwürdigen "caliche" Wald. Vier verschiedene Arten von Seehunden und Seelöwen kommen in der Brutzeit hierher, um Junge zu haben. Zehntausend Jahre lang war die Insel die Heimat der seefahrenden Chumash Indianer. Juan Rodriguez Cabrillo landete hier als erster Europäer im Jahre 1542, um die kalifornische Küste zu erforschen. Dann wurden auf der Insel ein Jahrhundert lang Schafe gezüchtet gefolgt vom Militär. 1980 wurde sie in den Channel Islands National Park mit einbezogen.

Zugängliche Bereiche

Viele Teile von San Miguel sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, denn das Wild, empfindliche Pflanzen und geologische Strukturen müssen geschützt werden.

Wandern auf Santa Barbara Island.

Wilkommen auf der Insel Santa Barbara, eine der fünf Inseln im Channel Islands Narional Park. Wenn die steile Klippe nach Landung in der kleinen Bucht erklettert worden ist, findet man oben Wanderpfade, die sich auf 5 Meilen über kleine Hügel strecken, und bildschöne Ausblicke über die Küste erlauben.

Wanderer müssen allerdings selbst verantwortlich sein, um ihre Spaziergänge zu planen und sicher zu wandern. Um die Chancen zu erhöhen, dass man auch unfallfrei geht, und dass das Wild nicht gestört wird, und dass Naturschäden nicht entstehen, sollten die Wanderer in guter körperlicher Form sein und auch die Parkregeln einhalten, besonders die Richtlinien wie sie im Park Newspaper aufgezeichnet sind, und die folgenden:

- Beim Wandern um die Insel muss man sich strikt an die markierten Pfade halten. Teile der Pfade könnten evtl. geschlossen sein, um die Pelikane von Januar bis August in der Brutzeit nicht zu stören.
- Meidet die Ränder der Steilküsten. Eisenbahnschwellen in der Erde markieren die Sicherheitsgrenze der Aussichtspunkte. Zur eigenen Sicherheit sollte man diese hölzernen Markierungen nicht besteigen oder betreten. Einige der Ränder sind auch nicht markiert. Man sollte sich von den Rändern fernhalten, denn sie sind brüchig und unberechenbar. Eltern dürfen ihre Kinder nicht aus den Augen lassen.
- Santa Barbara Island ist eine Insel mit Steilküste und deswegen kann man an die See nur herankommen wenn man in der Landungsbucht ist. (es gibt keinen Strand, nur einen Landesteg)
- Um sowohl das Wild als auch die Besucher zu schützen, darf man von den Steilküsten nichts in Meer hinunterwerfen.
- Wanderer sollten nicht alleine gehen, sondern einen Begleiter mit sich haben, das sog. Kumpelsystem. Denn wenn nötig, könnte einer der beiden um Hilfe nachsuchen.
- Man sollte immer viel Wasser bei sich führen und auch trinken. Einen Liter für kurze Wanderungen, mehr für längere.
- Vorischtig mit der Gifteiche (poison oak), dem “jumping cholla cactus”, mit den Zecken und Skorpionen. Man erkennt die Gifteiche an ihren Gruppen von drei glänzenden Blätterchen. Einige Zecken können auch Krankheiten übertragen; mann sollte nach dem Wandern seine Kleidung und offene Haut kritisch betrachten.
- Damit kein Feuer ausbricht, darf auf Santa Barbara Island nicht geraucht werden.
- Um das Boot für die Rückfahrt zeitig zu erreichen, sollte man sich vorher bei den Rangers oder den Bootsleuten nach Abfahrzeiten erkundigt haben.

Wanderziele **Vom Besuchszentrum**	**Entfernung, Meilen hin und zurueck**	**Schweregrad**	**Beschreibung**
(1) Arch Point	1	Mittelschwer	Schöne Ausblicke, Wildblumen der Saison gemäss
(2) Elephant Seal Cove	2,5	Strapaziös	Von Ausblick sieht man die Seeelephanten
(3) Webster Point	3	Strapaziös	Wunderschöne Blicke auf die Küste
(4) Sea Lion Rookery	2	Mittelschwer	Vom Ausblick sieht man die Seelöwen
(5) Signal Peak	2,5	Strapaziös	Der höchste Punkt der Insel mit Blick auf die Sutil Insel

Teile der Pfade könnten evtl. geschlossen sein, um die Pelikane von Januar bis August in der Brutzeit nicht zu stören.

Wanderer sollten sich stets auf den markierten Pfaden befinden, um die Vegetation und die Seevögel bei der Brut zu schützen und auch um sich als Besucher nicht in Gefahr zu bringen.